

Beratungsstelle zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt



Helfen in 7 Schritten

Tipps für die Gesprächsführung:

1. Ruhe bewahren

Von einem sexuellen Übergriff zu erfahren, lässt niemanden kalt. Dennoch können Sie Ruhe bewahren: Betroffene erwarten keine sofortige Lösung, sie wollen zunächst nur gehört und ernst genommen werden. Bewahren Sie als Gesprächspartner Ruhe und setzen Sie sich nicht selbst unter Druck!

„Was immer du auf dem Herzen hast, ich halte es aus!“

www.finger-weg.click

2. Zuhören

Betroffene können oft selbst kaum glauben, was Ihnen widerfahren ist - so unglaublich sind manche Vorfälle. Wenn sich Betroffene mitteilen, geht es zunächst nicht um Wahrheitsfindung. Es geht darum, in seiner Not ernst genommen zu werden als Basis von Vertrauen:

„Ich glaube dir!“

3. Mut loben

Betroffene haben Zweifel: Ist es richtig, mich mitzuteilen? Übertreibe ich vielleicht? Bin ich selbst schuld? Darf ich das sagen? ...

Solche Zweifel werden auch von Tätern geschürt, um Geheimhaltungsdruck aufzubauen. Zerstreuen Sie die Zweifel mit einer einfachen Botschaft:

„Es ist gut und richtig, dass du dich mitteilst!“

4. Wunsch erfragen

Betroffene - besonders im Jugendalter - wollen nichts übergestülpt bekommen. Sie wollen informiert und - wo möglich - beteiligt werden. Es geht nicht darum, betroffenen Kindern und Jugendlichen die Alleinverantwortung zu überlassen. Doch Aktionismus ohne Einbezug der Kinder führt oft in eine Sackgasse.

„Was möchtest du, wie es jetzt weiter gehen soll!“

www.finger-weg.click

5. Verbleib beschreiben

Was mache ich mit all dem Gehörten?

Setzen Sie sich nicht unter Druck, sofort eine Lösung aus dem Ärmel schütteln zu müssen. Das wäre weder angemessen noch hilfreich. Sagen Sie dem betroffenen Kind ruhig, dass Sie sich erst einmal sammeln und sortieren müssen. Teilen Sie ihm mit, wann und wie der nächste Kontakt aussieht.

„Lass uns ein neues Treffen vereinbaren, um zu besprechen wie die nächsten Schritte aussehen könnten.“

Was brauchst du bis dahin?“

Clearing für Fachkräfte:

6. Notizen machen

Machen Sie sich unmittelbar nach dem Gespräch stichwortartige Notizen mit Datum und Inhalt. Denn manche Formen von Hilfe können auch rechtliche Schritte erfordern, die ohne Dokumentation nicht möglich wären.

Notizen unmittelbar nach dem Gespräch

7. Finger weg! kontaktieren

Fälle sexueller Gewalt beinhalten hohe Emotionalität mit sozialer Sprengkraft. Risiko- und Optionsanalysen nach dem Mehr-Augen-Prinzip sind notwendiger Standard.

www.finger-weg.click

Finger weg! bietet verschiedene Stufen von Fallbegleitung an, ob anonymisierte Fallbesprechung, Gesprächscoaching, Risikoeinschätzung oder Fallübernahme. Wir stützen nichts über und wir bringen auch nichts ins Rollen. Wir sind eine professionelle Fallbegleitung.

Einzelkämpfer sind fehl am Platz!

Sprechen Sie uns an!

Unsere Beratungsstellen:

in Langen:

Wiesenstraße 5
Telefon 0176 - 43601542

Offene Sprechzeiten:
Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr

in Rodgau:

Schillerstraße 27b
Telefon 0176 - 43602257

Offene Sprechzeiten:
Freitag 13.00 bis 14.00 Uhr

in Rödermark:

Am Schellbusch 1
Telefon 0176 - 43602257

Offene Sprechzeiten:
Montag 15.30 bis 16.30 Uhr

www.finger-weg.click

